

# **Sek II Klausur Bewertung**

**Beitrag von „lera1“ vom 28. Dezember 2020 00:21**

Grüß euch alle!

Ich bin Österreicher, und deshalb sind mir Schularbeiten (bzw. Klausurarbeiten) in Geschichte vollkommen fremd; wir haben in Geschichte allenfalls einen Test, der 20 Minuten Prüfungszeit nicht überschreiten darf und der nur ein sehr eng umrissenes Stoffgebiet zum Thema haben darf (Anhaltspunkt: die letzten 6-8 Wochen, die unterrichtet wurden). Umso spannender finde ich diese Problematik, weil sie mir in Geschichte fremd ist (in Latein und Griechisch kenne ich das schon - wie soll ein Schüler einen Vergleich bewerkstelligen, wenn er den Sinn des Textes nicht verstanden hat?). Wenn der Schüler aber die vermittelten Kompetenzen folgerichtig und stringent angewandt hat (auch wenn sein "Ausgangstext" -in diesem Falle der Cartoon - falsch verstanden wurde), dann ist ihm meiner Ansicht nach die volle Punkteanzahl zu geben. Ansonsten würde er ja doppelt bestraft werden: Der Schüler bekommt einen Punkteabzug, weil er den "Text" (in diesem Falle: den Cartoon) falsch verstanden hat, und bekommt auch noch einen Punkteabzug, weil seine (auf der falschen Textinterpretation fußenden) Folgerungen falsch sind. In diesem konkreten Falle würde ich persönlich (allerding wohlgemerkt - gemäß dem, was bei uns in Österreich Usus und rechtlich haltbar ist - keine Ahnung, ob das in deinem Bundesland in Deutschland auch so ist) folgendermaßen verfahren: Für die "Richtigkeit" des Cartoons bekommt er 0 Punkte; wenn seine (wiewohl auf der falschen Interpretation aufbauenden) Schlüsse folgerichtig und stringent sind (auch wenn sie in die falsche Richtung führen mögen), bekommt er die volle Punkteanzahl; je nach Bewertungsschlüssel und Wertung der einzelnen Teilkompetenzen wäre unter Umständen also sogar die Benotung mit "Sehr gut" (!) möglich (wie gesagt - alles unter legibus Austriacis sumptis). Vielleicht haben dir meine Ausführungen ein wenig geholfen - jedenfalls wünsche ich alles Gute und erholsame Feiertage!